

Datenschutzerklärung zur Studie „Technologie im neurodivergenten Arbeitsalltag“

Sehr geehrte Teilnehmende,

wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, an der Studie „Technologie im neurodivergenten Arbeitsalltag“ des Instituts für Anthropomatik und Robotik – Mensch-Maschine-Interaktion und Barrierefreiheit des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), teilzunehmen.

Die Studie hat folgendes Thema zum Gegenstand:

Anhand dieser Studie soll untersucht werden, welche Erfahrungen Sie in Ihrem Arbeitsalltag mit Ihrer Neurodivergenz gemacht haben, welche Rollen verschiedene Technologien darin spielen, und wie diese Erfahrungen in der Entwicklung assistiver Technologien bzw. Arbeitsplatz-Technologien in Zukunft berücksichtigt werden könnten. Ziel der Studie ist es, ein tiefergehendes Verständnis für den Arbeitsalltag von neurodivergenten Arbeiter*innen aus ihrer Perspektive zu erhalten.

Die Ergebnisse werden genutzt, um Designempfehlungen für Folgestudien bzw. zukünftige Entwicklung von Entwicklung assistiver Technologien bzw. Arbeitsplatz-Technologien abzuleiten, um den Arbeitsalltag für neurodivergente Arbeiter*innen besser zu gestalten.

Zu diesem Ziel werden wir Ihre Erfahrungen im Rahmen eines semistrukturierten Interviews besprechen.

Mit den nachfolgenden Informationen geben wir Ihnen einen Überblick darüber, wie im Rahmen der oben beschriebenen Studie Ihrer personenbezogenen Daten verarbeitet werden, sowie über Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

1. Personenbezogene Daten

Bei der Teilnahme an der o.g. Studie verarbeiten wir Sie betreffende personenbezogene Daten. Personenbezogene Daten sind gemäß Art. 4 Nr. 1 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

Im Rahmen der Studie „Arbeitsalltag Neurodivergenter Arbeiter*innen“ sind dies folgende, Sie betreffende personenbezogenen Daten:

- Alter und Geschlecht
- Wohnort
- Ihr Arbeitsalltag, und wie Ihre Neurodivergenz und verschiedene Rollen darin auf- und miteinander wirken, inklusive (aber nicht beschränkt auf) Symptomatiken und deren Häufigkeit, Intensität, sowie Ihre Coping Mechanismen
- Digitale Technologien, die Sie benutzen, inklusive (aber nicht beschränkt auf) am Arbeitsplatz genutzter Plattformen und Werkzeuge

2. Verantwortliche

Verantwortlich für die Datenverarbeitung im Sinne der DS-GVO sowie weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Deutschland
Tel.: +49 721 608-0
Fax: +49 721 608-44290
E-Mail: info@kit.edu

Das Karlsruher Institut für Technologie ist Körperschaft des öffentlichen Rechts. Es wird vertreten durch Prof. Dr. Oliver Kraft (in Vertretung des Präsidenten des KIT).

Die Datenschutzbeauftragte des KIT ist

Ass. jur. Marina Bitmann

Hausanschrift: Kaiserstr. 12

Geb. 10.11 Raum 233

76131 Karlsruhe

Postanschrift: Postfach 6980

76049 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-41057

Fax: 0721/608-41059

E-Mail: dsb@kit.edu

3. Zweck der Datenverarbeitung

Das KIT verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke. Der mit der gegenständlichen Datenverarbeitung verfolgte Zweck besteht in der Durchführung der Studie „Arbeitsalltag Neurodivergenter Arbeiter*innen“.

4. Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Ihre Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a DS-GVO.

Die Erteilung der Einwilligung erfolgt freiwillig. Die Einwilligung kann jederzeit mit der Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Wirkung für die Zukunft bedeutet, dass durch einen Widerruf der Einwilligung die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt wird.

Wird die Einwilligung verweigert oder widerrufen, entstehen keine Nachteile.

5. Beschreibung der Datenverarbeitung

Nach Einwilligung in die Studie wird mit Ihnen ein teil-strukturiertes Interview durchgeführt. Hierbei stellen wir Ihnen Fragen zu Barrieren im Kontext von Arbeit und Neurodivergenz. In der Studie erheben wir dabei Ihr Alter, Geschlecht, Wohnort, sowie weitere Informationen rund um Ihren Arbeitsalltag und den Zusammenhang mit Neurodivergenz. Falls das Interview remote stattfindet, wird für die Durchführung eine KIT angesiedelte Instanz der Videokonferenz-Software BigBlueButton verwendet. Das Interview wird mittels eines Aufzeichnungsgeräts aufgezeichnet und im Anschluss an die Erhebung von einer_m mit der Studie befassten Mitarbeitenden des KIT transkribiert.

Nach der Transkription werden die Originalaufnahmen vernichtet; Inhalte der Transkripte werden pseudonymisiert. Hierzu werden Nachnamen entfernt, und verbleibende persönliche Daten (Vorname) durch ein Pseudonym ersetzt. Zum Beispiel würde aus „Adil“ (realer Name) im Transkript sowie in der Veröffentlichung „Rashad“ (Pseudonym), oder aus „Ankea“ (realer Name) im Transkript sowie der Veröffentlichung „Mariola“ (Pseudonym). Transkripte werden in digitaler Form auf gesicherten Servern des KIT verschlüsselt gespeichert. Hierauf haben ausschließlich die mit der Studie befassten KIT-Mitarbeitenden Zugriff.

Es wird eine Tabelle erstellt, die eine Zuordnung des Pseudonyms zu einer bestimmten Person (Name, Vorname) ermöglicht. Diese Zuordnungstabelle sowie die Einwilligungserklärung werden getrennt von den Forschungsdaten aufbewahrt. Zugriff auf die Zuordnungstabelle bekommt nur die Studienleitung.

Sollten von den durchführenden Personen während des Interviews Notizen angefertigt werden, wird mit diesen gleich verfahren wie mit den Audioaufzeichnungen. Falls notwendig, erfolgt zudem eine Digitalisierung handschriftlicher Notizen.

Allfällige während der Interviews erstellte Artefakte (z.B. Skizzen) werden in den Räumen des Instituts für Anthropomatik und Robotik (IAR) – Forschungsgruppe Mensch-Maschine-Interaktion und Barrierefreiheit für die weitere Analyse eingelagert und vertraulich behandelt.

Die Forschungsdaten werden für die Dauer von zehn Jahren aufbewahrt.

Die Studienergebnisse werden ausschließlich in aggregierter Form veröffentlicht.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Es entsteht Ihnen keinerlei Nachteil, falls Sie sich nicht zu einer Teilnahme an der Studie entschließen sollten. Auch wenn Sie die Einwilligungserklärung unterschrieben haben, können Sie die Teilnahme jederzeit mit oder ohne Angabe von Gründen abbrechen. Sofern Sie das wünschen, werden die erhobenen Daten vollständig oder in Teilen gelöscht. Dies ist nur bis zum Zeitpunkt der Löschung der Zuordnungstabelle und der Kontaktdaten möglich. Anschließend kann keine Zuordnung der Daten zu individuellen Personen mehr vorgenommen werden.

6. Empfänger

Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte übermittelt.

Sofern es ausnahmsweise erforderlich sein sollte, dass externe Dienstleister für uns im Auftrag personenbezogene Daten verarbeiten, werden diese von uns sorgfältig ausgewählt und vertraglich verpflichtet. Die betreffenden Dienstleister arbeiten ausschließlich nach unserer Weisung. Dies stellen wir durch strikte vertragliche Regelungen, technische und organisatorische Maßnahmen und ergänzende Kontrollen sicher.

Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Drittstaaten außerhalb der EU respektive des EWR oder an eine internationale Organisation findet nicht statt. Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling erfolgt nicht.

7. Speicherdauer

Die Zuordnungstabelle inklusive der Kontaktdaten sowie die Einwilligungserklärung werden direkt nach Abschluss der Studie vernichtet. Die Forschungsdaten werden für die Dauer von zehn Jahren aufbewahrt.

8. Rechte

Sie haben folgende Rechte in Bezug auf Sie betreffende personenbezogene Daten:

- Recht auf Bestätigung, ob Sie betreffende Daten verarbeitet werden und auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf weitere Informationen über die Datenverarbeitung sowie auf Kopien der Daten (Art. 15 DS-GVO),
- Recht auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten (Art. 16 DS-GVO),
- Recht auf unverzügliche Löschung der Sie betreffenden Daten (Art. 17 DS-GVO),
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO),
- Recht auf Erhalt der Sie betreffenden und von Ihnen bereitgestellten Daten sowie auf Übermittlung dieser Daten an andere Verantwortliche (Art. 20 DS-GVO).

Sie haben zudem das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zu beschweren (Art. 77 DS-GVO). Aufsichtsbehörde im Sinne des Artikels 51 Abs. 1 DS-GVO über das KIT ist gemäß § 25 Abs. 1 LDSG

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Hausanschrift: Lautenschlagerstraße 20

70173 Stuttgart

Postanschrift: Postfach 10 29 32

70025 Stuttgart

Tel.: 0711/615541-0

Fax: 0711/615541-15

E-Mail: poststelle@ldi.bwl.de